

Technische Information

HAKKO Entlötstation FM 204

Diese neue Entlötstation ist eine vielfach gewünschte Ergänzung des Lötgeräteprogramms. Eine Tischstation, mit der Entlötaufgaben, auch ohne die Zufuhr von Druckluft zuverlässig bewältigt werden können. Eine Doppelmembranpumpe erzeugt einen Unterdruck von 80kPa bei einer Saugleistung von 15 Litern pro Minute. Die Entlötdüse ist mit einer Heizleistung von 70 Watt reichlich ausgestattet. Mit den Abmessungen 160 x 225 mm und einer Höhe von 120mm wird auf dem Arbeitsplatz nicht allzu viel Fläche belegt.

Die konstruktiven Besonderheiten dieser Entlötstation werden an dem eingesetzten Entlötwerkzeug FM 2024 und den Entlötdüsen deutlich; Auf der Grundkonstruktion der COMPOSIT - Lötspitzen beruht auch der Aufbau der Entlötdüsen – Heizer – Patrone; diese aktiven Entlötdüsen zeichnen sich dadurch aus, dass Heizkörper, Sensor und die Entlötdüse eine thermische Einheit bilden; dadurch sind große Vorteile zu erkennen, bei den Regeleigenschaften und für die Genauigkeit der Nachführung der Temperatur der Düse.

Entlötdüsen stehen in unterschiedlichen Formen und Abmessungen für praktisch jeden Einsatzfall zur Verfügung. Bei der Konstruktion und der Formgebung der Entlötdüsen ist vor allem an die zunehmend engen Bauverhältnisse auf den Leiterkarten und an die immer kleineren Bauformen der Bauelemente gedacht worden.

Um beim Einsatz von bleifreien Loten eine hohe Zuverlässigkeit zu gewährleisten, sind die Innendurchmesser der Kanäle in den Düsen wesentlich erweitert worden und der Weg, den das geschmolzene Lot innerhalb der Düse zurücklegen muss, ist auf ein Mindestmaß verkürzt worden.

Die Entlötstation FM 204 bietet die wichtige Möglichkeit zur Kalibrierung der Düsentemperatur; zu diesem Zweck wird der Messwert der Temperatur an der Spitze der Entlötdüse und die angezeigte Temperatur verglichen und die Differenz wird als Ablage (Off Set) in die Station eingetragen, auf diese Weise wird immer die reale Düsentemperatur angezeigt. Der wählbare Temperaturbereich liegt zwischen 350°C bis 450°C; die untere Grenztemperatur wird werksseitig eingestellt um eine mögliche Verstopfung der Düsen bei der Anwendung von bleifreien Lote zu verhindern.

Zur Überwachung der Temperatur an der Düse ist eine untere Warnschwelle wählbar, sobald die gewählte Temperatur unterschritten wird, ertönt ein Warnsignal, das erst erlischt, wenn die Temperatur wieder im erlaubten Bereich liegt.

An die Entlötstation kann für Handlötarbeiten auch der LötKolben FM 2027 oder auch ein StickstofflötKolben FM 2026 angeschlossen und betrieben werden. Eine weitere Besonderheit bietet der Schaltkocher, in den das Entlötwerkzeug in den Arbeitspausen abgelegt wird. Der Kocher übermittelt der Station ob ein Werkzeug abgelegt wurde und die Station reagiert darauf mit einer Pause in der das Lötwerkzeug auf ca. 200°C heruntergeregelt wird, das spart Energie und verlängert die Gebrauchdauer der Entlötdüsen. Die Verzögerung bis zum Beginn der Pause (Stand By) kann bis zu 29 Minuten gewählt werden, nach 30 Minuten ohne Lötaktion schaltet sich die Station ab.



Erprobungsgeräte können kostenlos beim Technisches Büro Kullik GmbH angefordert werden.